

## KURZ NOTIERT

## „Dritte-Welt-Handel“ in Steckenborn

**Steckenborn.** Der Arbeitskreis „Eine-Welt“ in der Pfarrgemeinde Steckenborn bietet Artikel aus dem „Dritte-Welt-Handel“ zum Kauf an. Im Angebot sind: Bananen, Geschenkartikel, Artikel für den täglichen Gebrauch, Kaffee, Tee, Honig, Schreib- und Schularartikel. Die Verkaufszeit ist am Sonntag, 7. Juni, nach dem Gottesdienst um 10 Uhr im Pfarrheim.

## Neue Meister aus der Nordeifel

**Nordeifel.** Vor den Prüfungsausschüssen der Handwerkskammer Aachen bestanden jetzt folgende Kandidaten die Meisterprüfung: Bernd Lauscher, Kälterherberg, In der Weide 19, im Dachdeckerhandwerk; Meister als Installateur und Heizungsbauer sind nun auch Christian Klubert, Roetgen, Hauptstraße 47, und Wolfgang Küpper, Schmidt, Harscheidter Straße 3. Die neuen Handwerksmeister nahmen vorher an Meistervorbereitungslehrgängen in den Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtungen Aachen, Simmerath und Düren teil.

## Simmerather Markt der Hobbykünstler

**Simmerath.** Der 21. Simmerather Markt der Hobbykünstler findet am 8. November in der Simmerather Hauptschule statt. Die Veranstaltung wurde immer von zahlreichen Ausstellern zum Verkauf ihrer selbstgefertigten Kunstwerke genutzt. Auf diesem traditionellen Markt werden erfahrungsgemäß über 2500 Besucher gezählt. Damit immer wieder neue Hobbykünstler an dieser Veranstaltung teilnehmen können, ist man allen neuen Ideen aufgeschlossen. Interessenten wenden sich bitte an: Sakrala Museumsverein, Gabi Vleugels-Schröder, Trift 5, 52152 Simmerath, ☎ 01578/2580465.

## Exkursion ins Fuhrtsbachtal

**Höfen.** Der Nabu (Naturschutzbund Deutschland) lädt zur Exkursion ins Fuhrtsbachtal bei Höfen für Sonntag, 7. Juni, ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr der Parkplatz Alzerplatzweg/Zum Brühlchen. Die Leitung hat Heinz Weishaupt, ☎ 02472/1777.

## Arbeit beim Sozialwerk als rettender Anker

Die Eifeler Christen qualifizieren in ihren Projekten Langzeitarbeitslose. Die Möbelbörse floriert prima, die Umsätze sind gut.

**Nordeifel.** Eichenmöbel aus den 70er Jahren – dafür gibt es keine Nachfrage, auch nicht bei der „Möbelbörse“ der Eifeler Christen. Stark nachgefragt werden hingegen Küchen und auch Möbel für Kinder. „Küchen sind auch gleich wieder weg, wenn sie reinkommen“, sagt Gabriele Attemeier, Betriebsleiterin beim Sozialwerk Eifeler Christen. Seit der kleine „Supermarkt“ seine beiden Ladenlokale mit der Möbel- und Kleiderbörse in einem Haus an der Blumgasse in Konzen (ehemals Landmaschinen Gillessen) eingerichtet hat, ist die Zahl der Kunden deutlich gestiegen. „Wir machen gute Umsätze und bekommen auch viele Spenden“, zieht Gabriele Attemeier eine Zwischenbilanz: 500 bis 600 Besucher im Monat, Umsatzrekord im Monat März. Im vergangenen April hat der Laden 160 Kilo Kleidung verkauft, vorwiegend Damen-Bekleidung. „Das Angebot an Kinderbekleidung ist leider sehr knapp.“ Und der Preis für die Kleidung ist seit Jahren schon unverändert: 9,21 Euro das

Kilo. Im ersten Quartal dieses Jahres hat die Börse genau 232 Möbelstücke verkauft.

Das Geschäft hat längst seine Stammkunden: Leute mit kleinem Portmonee, Menschen, die auf Hartz IV angewiesen sind und auch Lebensmittel bei der „Tafel“ einkaufen. Zum Sortiment gehören vor allem Kleider und Möbel, Schuhe, Haushaltsgeräte und andere Elektro-Geräte, sie können nicht getestet werden, ob sie auch wirklich noch funktionieren. Kleinere Reparaturen an den Möbeln sind hingegen möglich. Zudem: Mitarbeiter des Sozialwerkes helfen den Kunden dabei, gespendete Möbel ab und aufzubauen.

## Chancen am Arbeitsmarkt

Betrieben wird der kleine Supermarkt vom Sozialwerk Eifeler Christen. Das Kleider- und Möbelgeschäft der Sozialwerkes ist ein Zweckbetrieb im doppelten Sinne:



Hoffen auf ein gutes Ergebnis der Kollekte am Wochenende in den Kirchen für die Arbeitslosen-Projekte im Bistum Aachen: Gabriele Attemeier, Leiterin der Möbel- und Kleiderbörse in Konzen, und Wolfgang Tambornino, Vorsitzender des Sozialwerkes Eifeler Christen und Leiter der „Kontakt- und Beratungsstelle für Arbeitslose“ in Monschau. Foto: N. Palm

## Hilfe, wenn man nicht mehr weiter weiß:

**Wer im Leben nicht weiter weiß,** wenn es um Beruf und Arbeit geht, der findet Rat und praktische Hilfe im „Arbeitslosen-Zentrum“ in Monschau.

**Wolfgang Tambornino,** seit 1992 Leiter der Kontakt- und Beratungsstelle, berät Jugendliche beim Übergang von der Schule zum Beruf.

**Konkret geht es um Hilfe bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und Arbeitsstellen, präventive Arbeit mit Jugendlichen in Abgangsklassen und das Heranführen an berufsbildende Maßnahmen.** In diesem Arbeitsfeld hat Tambornino

no im vergangenen Jahr 97 Jugendliche beraten und begleitet.

**Langzeitarbeitslose,** ältere und jüngere Arbeitslose, alleinstehende Arbeitslose, Frauen nach der Familienphase, Arbeitslose mit besonderen Vermittlungshemmnissen werden ebenso beraten. 135 Betroffene haben in der Kontaktstelle Rat und Hilfe gesucht.

**Die Öffnungszeiten der Beratungsstelle im Bischof-Vogt-Haus an der Bergstraße 1 in Monschau sind montags bis donnerstags von 15 bis 17 Uhr (☎ 02472/909231) oder nach Vereinbarung.** (dm)

Gute erhaltene Kleidung und Möbel werden preiswert verkauft und somit weiter genutzt, auf der anderen Seite: Langzeitarbeitslose finden (zumindest zeitweise) eine Arbeit, sie können sich qualifizieren und sich so neue Chancen für den 1. Arbeitsmarkt selbst erarbeiten. Gut 40 Prozent der Mitarbeiter/innen kehren zurück auf den 1. Arbeitsmarkt.

Das Sozialwerk der Eifeler Christen will helfen, auch durch praktische Arbeit im Geschäft und bei den Containerdiensten. Derzeit

sind beim Sozialwerk elf Männer und Frauen in Lohn und Brot. Bislang haben mehr als 100 Menschen durch das Sozialwerk eine neue Chance bekommen. Am Ende der Maßnahme erhalten die Teilnehmer ein qualifiziertes Zeugnis, für viele ist es das erste qualifizierte Arbeitszeugnis in ihrem Leben, sagt Gabriele Attemeier. Für viele der Teilnehmer waren die Förderprogramme (und die praktische Arbeit) der „rettende Anker“. „Das Gefühl, gebraucht zu werden, vermisst zu werden, wenn

man den Arbeitsbeginn mal verpasst hat, ist häufig der Schlüssel zum Erfolg.“

Die Maßnahmen werden durch unterschiedliche Programme gefördert. An den Maßnahmen sind auch die Sozialämter und das Arbeitsamt beteiligt. Das Bistum Aachen hat das Sozialwerk im vergangenen Jahr mit einem Betrag von 11 500 Euro unterstützt.

Die Möbel- und Kleiderbörse an der Blumgasse in Konzen ist montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. (dm)

## Die Buslinie 815 entfällt

Aufgrund der Sperrung der B 258 kein Betrieb

**Nordeifel.** Auf Grund von Bauarbeiten ist die B 258 zwischen Höfen und der Abzweigung „Rothe Kreuz“ gesperrt. Die an Sonn- und Feiertagen zwischen Kall und Monschau verkehrende Linie 815 der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) wird dadurch in ihrem Betrieb beeinträchtigt. Am 31. Mai und 1. Juni (Pfungsten), am 7. Juni, am 11. Juni (Fronleichnam) sowie am 14. und 21. Juni entfällt der

Betrieb auf der Linie ersatzlos. Die RVK bittet ihre Kunden hierfür um Verständnis. Auskünfte erteilt die RVK unter der Service-Nummer 080/4131313 (0,20 Euro/Anruf aus dem Festnetz; Mobilfunk abweichend). Möglicherweise kann der Betrieb der Linie 815 bereits am 21. Juni wieder aufgenommen werden. Infos dazu können Kunden ebenfalls über die RVK-Service-Nummer abrufen.

## Pilgertag für Frauen rund um den Rursee

Anmeldung für Aktion „Gotteswort am Menschenort“ am 22. August beginnt

**Nordeifel.** Im Rahmen der Aktion „Gotteswort am Menschenort“ findet am Samstag, 22. August, im Bistum Aachen ein „Frauen-Pilgertag“ unter dem Motto „Geh mit Gott! Aber geh!“ statt. Die Frauen der Regionen Eifel und Düren sind eingeladen, sich auf den Weg rund um den Rursee zu machen. Unterwegs wird die Pilgergruppe an vier Stationen Gottes Schöpfung im Sonnengesang des Heiligen Fran-

ziskus durch Meditation, Gebet und Gesang bedenken und nachspüren. Es werden drei unterschiedliche Strecken angeboten:

- Pilgerroute Region Düren: 10 Uhr Schwammenauel Parkplatz (14 km)
- Pilgerroute Region Eifel: 10 Uhr Kirche Einruhr (12 km)
- kürzere Pilgerroute: 13 Uhr Kirche Einruhr (5 km)

Ziel der Pilgerwege ist die Kirche

in Rurberg. Dort wird um 15 Uhr ein gemeinsamer Abschlussgottesdienst gefeiert. Im Anschluss daran klingt der Tag bei Kaffee und Kuchen aus. Die Rückkehr nach Einruhr und Schwammenauel findet per Rursee-Flotte statt (selbst zu zahlen).

Anmeldung bei Anja Joye, Frauenseelsorgerin der Region Eifel, ☎ 02472/ 803342; E-Mail: anja.joye@bistumaachen.de

aktuell Fachgeschäfte und Dienstleistungsunternehmen  
Eifel informieren

## PC-Probleme?? Wir bieten schnelle Hilfe

Eigene Servicetechniker (auch bei Ihnen vor Ort)  
Reparatur aller Hersteller und Marken  
PC-Konfigurationen nach Wunsch

rader  
Computer & Service  
Hauptstr. 17 · Simmerath  
Tel. 0 24 73 / 93 88 - 25

Seidenblumen Lagerverkauf!  
Flower Design, Vennstr. 2, Roetgen  
GmbH&Co KG Mo-fr. 9.00-17.00 Uhr

HAAS  
ESPRIT  
Fuggerstraße 38 · Simmerath

allmilmö  
Küchen liefert und montiert:  
Küchen Schönborn  
52152 Simmerath  
Matthias-Zimmermann-Straße 5  
Tel. 0 24 73 / 10 12

Lieferant aller Vereine  
Grünepleistr. 1  
(an der Bundesstr.)  
52159 Roetgen  
Tel. 02471/4900  
Öz.:mo-fr. 9.00-19.00, sa. 9.00-17.00 Uhr

Hinweis auf eine Bekanntmachung  
Die öffentliche Bekanntmachung über die Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 und die Einteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke erfolgt durch Aushang in den Bekanntmachungskästen in der Zeit vom 30. 5. 2009 bis 7. 6. 2009.  
Monschau, den 29. 5. 2009  
Stadt Monschau  
Der Bürgermeister

## Den Nationalpark für alle erlebbar machen

Führungen in Gebärdensprache durch die Natur mit Rangern und Dolmetschern. Mehrere Touren.

**Nordeifel.** In Begleitung eines Nationalpark-Rangers und einer Gebärdensprache-Dolmetscherin durchwanderte kürzlich eine bunt gemischte Gruppe aus 16 gehörlosen und hörenden Teilnehmern die Narzissenwiesen im südlichen Nationalpark Eifel. Die Führung war die erste von insgesamt vier Gebärdensprache-Touren, die das Nationalparkforstamt Eifel in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenheim Euskirchen anbietet.

Die nächste Wanderung mit Gebärdensprache-Übersetzung führt am Mittwoch, 17. Juni, durch die Laubwälder des nördlichen Nationalparks. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Parkplatz Kermeter an der L15 zwischen Heimbach-Schwammenauel und Schleiden-Gemünd/Wolgarten.

Entlang des Urftsees führt die dritte Tour am Mittwoch, 26. August, ab 11 Uhr. Ausgangspunkt ist das Nationalpark-Tor Rurberg. Diese Wanderung ist kombiniert mit einer Bootsfahrt auf dem Obersee.

Die letzte Gebärdensprache-Wanderung im Jahr 2009 führt über die Dreiborner Hochfläche. Bis Ende 2005 lag dieser Teil des Nationalparks noch im militärischen Sperrgebietes des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang. Treffpunkt ist am Mittwoch, 28. Oktober, um 11 Uhr am Adlertor am Forum Vogelsang. Die Touren sind kostenfrei. Lediglich die Bootsfahrt am 26. August ist kostenpflichtig. Eine Anmeldung

ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es beim Nationalparkforstamt Eifel im Landesbetrieb Wald und Holz NRW (☎ 02444/9510-0, Fax -85, Mail: info@nationalpark-eifel.de). Dort können gegen eine Aufwandsentschädigung auch individuell gestaltete Führungen für Gruppen gebucht werden.

Mit Gründung des Nationalparks hat sich das Nationalparkforstamt Eifel das Ziel gesetzt, die Natur für alle erlebbar zu machen.

Dazu berücksichtigt die Nationalparkverwaltung bei der Entwicklung von Angeboten die Belange von Menschen mit und ohne Behinderungen. Um eine hohe Qualität der Angebote zu erreichen, arbeitet das Nationalparkforstamt Eifel eng mit Experten und Fachinstitutionen zusammen. Zentrale Kooperationspartner sind die Blindenschule Düren, das Gehörlosenheim Euskirchen und die Anna-Freud-Schule in Köln, allesamt Einrichtungen des Landschafts-

verbandes Rheinland (LVR). Ein wichtiger Kooperationspartner ist zudem der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn-Eifel, der den Nationalpark großräumig umgibt. Auch der Naturpark hat sich das Ziel gesetzt, die Natur barrierefrei erlebbar zu machen.

Über die vielfältigen Kooperationen können insbesondere Führungen und organisierte Umweltbildungsprogramme bereits barrierefrei angeboten werden. Während die hauptamtlichen Ranger der Nationalparkverwaltung offene Umweltbildungsangebote bereitstellen, ergänzen ehrenamtlich tätige Waldführerinnen und Waldführer die Angebotspalette um angemeldete Führungen für feste Gruppen. Unter den 160 ausgebildeten Waldführern finden sich beispielsweise gebärdensprachlich kompetente Mitarbeiterinnen des Gehörlosenheims Euskirchen oder auch Mitarbeiterinnen der Blindenschule Düren. Speziell entwickelte Fortbildungen dienen der Sensibilisierung der Ranger für die Bedürfnisse von Rollstuhl nutzenden Gästen oder hochgradig sehbehinderten und blinden Teilnehmern. Von April bis Ende Oktober werden darüber hinaus zweimal monatlich rollstuhlgerechte Kutschfahrten über die Dreiborner Hochfläche angeboten.



Unterwegs in der Natur: Das Nationalparkforstamt bietet auch Führungen für Gehörlose an. Foto: Nationalpark Nordeifel / N. Klosters

Möchten Sie auf dieser Seite inserieren? Wir beraten Sie gerne.  
Ihr Berater für gewerbliche Anzeigen:  
Ralf Huppertz  
Tel 02472-970021  
Fax 02472-970029  
E-Mail huppertz@zeitungsverlag-aachen.de

Weitere Informationen gibt es im Internet unter  
[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)  
[www.eifel-barrierefrei.de](http://www.eifel-barrierefrei.de)